

Der Abbau der Zentralen.

Infolge des Einwirkens der Parteien scheint die Regierung endlich daran gehen zu wollen, die Zentralen abzubauen. Der freie Verkauf des Frühgemüses bedeutet bereits eine Durchbrechung des Monopols der „Geos“. Sicherem Vernehmen nach, wird nun auch an die Auflösung der Futtermittelzentrale geschritten, indem die Bewirtschaftung der Raufuttermittel (Heu, Stroh, Gras, Klee) dem Ackerbauministerium, während der Verkehr mit Kleie u. dgl. der Kriegsgetreideverkehrsanstalt überwiesen werden soll. Damit soll auch, und zwar schon in nächster Zeit, die Futtermittelzentrale aufgelassen werden. Diese Maßnahmen sind auf das Betreiben insbesondere der deutschen Parteien zurückzuführen. Aus allen Gebieten kamen zahlreiche Protestkundgebungen gegen die Zentralenwirtschaft und Produzenten und Konsumenten sind heute einig in dem Ruf nach Abschaffung derselben. Auch die Vertreter der slawischen Parteien richteten in letzter Zeit an die Regierung wiederholt die Forderung nach einem neuen Ausbringungs- und Verteilungssystem bei möglicher Ausschaltung der Zentralen. Bekanntlich verlangten erst vor einigen Tagen die tschechischen Abgeordneten vom Ministerpräsidenten die Einführung eines anderen Systems bei der Ausbringung und Verteilung der Kartoffeln. Gleich dem Landespräsidenten von Kärnten Graf Lodron berichteten auch die anderen Landeschefs über die stete zunehmende Bewegung gegen die Zentralenwirtschaft.